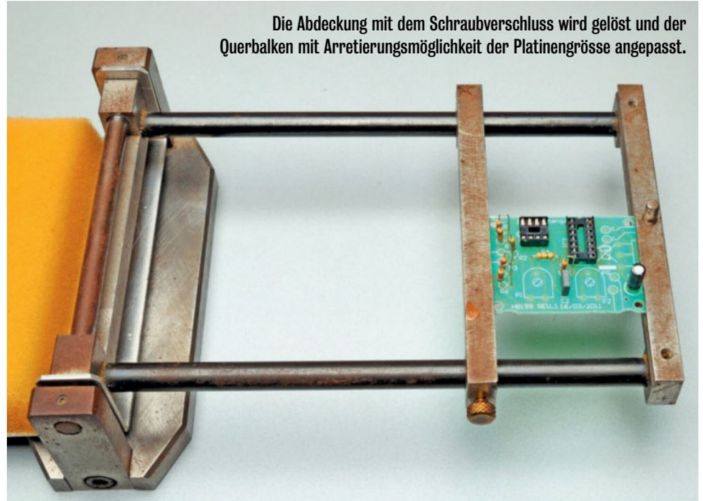


Bei den Widerständen sind die abgehenden Leitungen nach der Halterung zu biegen.



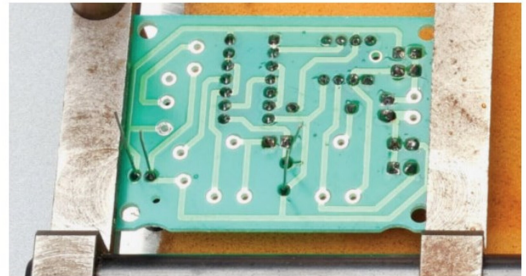
Zuerst die Verbindung anlöten, da in umgekehrter Folge das Lötzinn an der Platine schmilzt und keine korrekte Verbindung mehr gewährleistet.



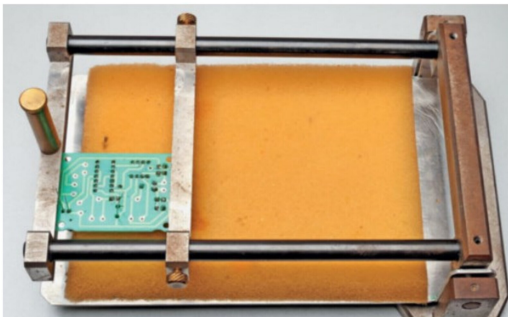
Die Abdeckung mit dem Schraubverschluss wird gelöst und der Querbalken mit Arretierungsmöglichkeit der Platinegrösse angepasst.



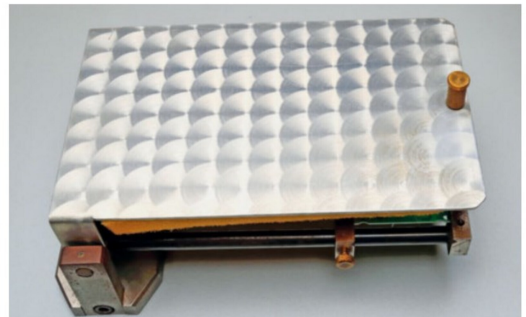
Die ersten Bauteile befinden sich auf der Platine. Die Widerstände sind bis auf ein Exemplar stehend angeordnet. Man beachte die Farbringe respektive deren Wert am Aufdruck an der Platine. Besondere Beachtung verdienen der Elektrolytkondensator, der polrichtig eingesetzt werden muss, sowie die Richtung der IC-Fassungen.



Nach dem Einstecken der Bauteile sollen diese an der Unterseite sofort verlötet werden. Im Bild rechts werden die beiden Kondensatoren aufgrund des Abstands gleichzeitig einer Verlotung zugeführt. Es empfiehlt sich, alle Lötstellen genauestens zu prüfen und zu kontrollieren, dass keine Spritzer vom Lötzinn zwischen Leiterbahnen einen Kurzschluss verursachen.



Die Schaumstoffunterlage verhindert ein Herausfallen von flachen Bauteilen wie beispielsweise IC-Fassungen.



Das Eigenbau-Bestückungsgerät für Platinen hat aufgrund seiner Materialbeschaffenheit schon etwas Rost angesetzt, doch es funktioniert noch.